

GEHEIMNISVOLLES BLUT

Sagen und Legenden.



Die Dracula-Legende

Als Fledermaus getarnt fliegt Dracula durch die Nacht und saugt seinen wehrlosen Opfern das Blut aus den Adern. Dracula existierte jedoch nur im Roman des Briten Bram Stoker, der mehrfach verfilmt wurde. Vorbild für die Romanfigur Dracula war der rumänische Fürst Vlad III. Tepes – auch „der Pfähler“ genannt – der hunderte Türken pfahlte, um den Tod seines Vaters Vlad II. Dracul zu rächen.

Die Blutgräfin

Elisabeth Báthory (1560–1614)

Der Legende nach badete die ungarische Gräfin, die weitläufig mit dem Haus Dracula verwandt war, im Blut von Jungfrauen, um sich ewige Jugend zu erhalten. Sie lockte junge Mädchen mit dem Versprechen auf ihr Schloss, dort eine gute Stellung als Dienerin zu finden. Doch die Gräfin verfiel dem „Bluttausch“ und folterte ihre Opfer qualvoll zu Tode.



Blut als Heilmittel

Blut heilt Schwindsucht, glaubte man Ende des 19. Jahrhunderts – und traf sich auf Schlachthöfen, um warmes Rinderblut zu schlürfen. Viele Versuche, Krankheiten zu heilen, sind durch bessere Methoden ersetzt worden. Aber der Blutegel findet auch heute noch Verwendung. Der Speichel der Egel besteht nämlich aus Substanzen mit arzneimittelähnlicher Wirkung (blutverdünnend, entzündungshemmend und schmerzstillend).

